

Seminar “Experimentelle Wirtschaftsforschung, Experimental Economics”

Wintersemester 2012/2013

Urs Fischbacher

Inhaltsübersicht

Neben Theorie und Empirie haben sich auch in der ökonomischen Forschung Experimente als Methode etabliert. In diesem Seminar geht es darum, selbständig ein Experiment zu entwickeln, durchzuführen und zu analysieren. In Zweiergruppen (oder alleine) bearbeiten Sie ein Thema und entwickeln im Rahmen dieses Themas eine Experimentidee. In einem ersten Vortrag stellt jede Gruppe eine Idee vor. Danach erhalten Sie die Möglichkeit, das Experimentdesign zu verbessern, zu implementieren und das Experiment durchzuführen. In einem zweiten Vortrag stellen Sie die Ergebnisse des Experiments vor. In Anschluss an den ersten Vortrag verfassen Sie das etwa 3-seitige Exposé. Nach der Datenaufnahme schreiben Sie die Bachelorarbeit von maximal 20 Seiten. Wenn Sie in einer Zweiergruppe das Experiment entwickeln – was ich empfehle – dann gehen Sie in Ihren Arbeiten auf unterschiedliche Aspekte Ihres Themas ein. Nach der Datenaufnahme schreiben Sie Arbeit von maximal 20 Seiten. Für die Bachelor-Studierenden ist das die Bachelorarbeit, für die Masterstudierenden ist es die Semesterarbeit.

Sie finden Themenvorschläge aus verschiedenen Bereichen der Ökonomie am Schluss dieses Dokumentes. Sie können aber auch, in Absprache mit mir, ein eigenes Thema wählen.

Ablauf

Das Seminar besteht aus vier Teilen:

- Dienstag, 30. Oktober: 9:00 bis 12:00 Uhr, Lakelab V418. Einführung, Teilnahme an einem Experiment und Präsentation eines Vorgehens, wie man ein gutes Experimentdesign entwickelt.
- Donnerstag 29./ Freitag 30. November, TWI, Hauptstrasse 90, Kreuzlingen, Schweiz, Präsentation der Experimentideen: Stand der Forschung, Fragestellung, Designskizze (90 Minuten Zeit pro Gruppe, davon Vortrag 30-45 Minuten),
- Woche vom 14. bis 18. Januar: Experiment (3-4 Stunden). Sie erhalten einen Slot, um Ihr Experiment durchführen zu können.
- Freitag, 1. Februar, TWI, Hauptstrasse 90, Kreuzlingen, Schweiz,: Vorstellung der Experimentergebnisse (ca. 45 Min. pro Person).

Anforderungen

Spieltheoretische Kenntnisse auf dem Niveau des Buches von Robert Gibbons, A Primer in Game Theory, 1992, sind für das Seminar sehr hilfreich. Die Vorlesung „Experimental Methods in Economics“ ist von großem Vorteil. Studierende, die die Vorlesung besucht haben, werden bevorzugt.

Die Seminarsprache ist deutsch. Seminararbeit, Vortrag und Koreferat können aber auch in Englisch abgegeben, bzw. gehalten werden.

Die Note setzt sich zusammen aus der Bewertung der Qualität des Experimentdesigns (1 Teil), dem Vortrag (2 Teile), der mündlichen Mitarbeit (1 Teil) und dem Exposé (1 Teil).

Anmeldung

Über das LSF ab dem 26.6.2012.

Themen und Literatur

Als Einführung in die experimentelle Wirtschaftsforschung ist das Buch von Holt (Markets, Games, & Strategic Behavior) zu empfehlen. Es enthält einen sehr breiten Überblick über die experimentelle Wirtschaftsforschung, und damit auch viele Anregungen für eigene Experimente.

Die folgenden Themen enthalten Ideen für Experimente. Es gibt keine vorgefertigten Lösungen zu diesen Themen. Ihre Aufgabe besteht darin, innerhalb des Themas eine interessante Fragestellung abzugrenzen, die sich im Rahmen eines Experimentes beantworten lässt. In der Einführung in der ersten Semesterwoche werde ich Anregungen geben, wie Sie dabei vorgehen können.

Thema 1/2: Risikoeinschätzung

Der Artikel von Yamagishi zeigt beispielhaft, dass Leute Mühe haben, Risikoeinschätzungen korrekt vorzunehmen. Ein Problem im Rahmen der Finanzkrise bestand darin, dass Risiken unterschätzt wurden, weil die Korrelationen zwischen den Risiken unterschätzt wurden. In einem Experiment kann man untersuchen, ob die Leute Korrelationen unterschätzen, oder ob sie das aggregierte Risiko von korrelierten Risiken falsch einschätzen.

Kimihiko Yamagishi. "When a 12.86% Mortality Is More Dangerous Than 24.14%: Implications for Risk Communication." *Applied Cognitive Psychology*, 1997, 11(6), pp. 495-506.

Thema 3/4: Verantwortung

In Bartling, Fischbacher (2012) wird ein Maß für Verantwortung in delegierten Entscheidungen vorgeschlagen. Entwerfen Sie einen experimentellen Test für das Maß.

Björn Bartling and Urs Fischbacher, 2012, *Shifting the Blame: On Delegation and Responsibility*, *Review of Economic Studies* 79(1), 67-87.

Thema 5/6: Vertrauen in Fähigkeiten

Vertrauen wird in Experimenten typischerweise als Vertrauen in Reziprozität modelliert. Überlegen Sie sich ein Experiment zu Vertrauen in Fähigkeiten.

Berg J, Dickhaut J, McCabe K., 1995, *Trust, Reciprocity and Social History*. *Games and Economic Behavior* 10:122-142.

Thema 7/8: Durchsetzung von Normdurchsetzung

In Experimenten zu öffentlichen Gütern zeigt sich, dass die Einführung von Strafe die Beiträge wesentlich erhöhen kann. Eine weitere Strafstufe kann nun zu Strafeffizienz führen oder zur Disziplinierung der Leute, die nicht strafen. Überlegen Sie sich, wie mehrstufige Belohnungs- oder Bestrafungsstufen funktionieren können, und entwerfen Sie dazu ein Experiment.

Fehr, E. and S. Gächter (2000). "Cooperation and punishment in public goods experiments." *American Economic Review* 90(4): 980-994.

Nikiforakis, N. (2008). "Punishment and counter-punishment in public good games: Can we really govern ourselves?" *Journal of Public Economics* 92(1-2): 91-112..

Thema 9/10: Steuerwettbewerb

In der politischen Diskussion gibt es große Unterschiede in der Einschätzung über die Wirkung von Steuerwettbewerb. Einerseits gibt es Anreize, dass sich die im Wettbewerb stehenden Körperschaften gegenseitig unterbieten, um gute Steuerzahler anzuziehen. Baldwin und Krugman haben nun aber theoretisch gezeigt, dass sogar das Gegenteil der Fall sein kann. Mit einem Experiment sollen die Determinanten untersucht werden, die die Wirkung von Steuerwettbewerb bestimmen.

Baldwin, Richard E., and Paul Krugman, "Agglomeration, integration and tax harmonisation", *European Economic Review* 48, Issue 1, February 2004, Pages 1-23.

Thema 11/12: Google Ads Auktionen

Google verkauft die Werbung in Auktionen. Dabei haben die unterschiedlichen Positionen unterschiedliche Werte. Entwerfen Sie ein Experiment, mit welchem man die Eigenschaften dieses Verfahrens untersuchen kann.

Varian, Hal R. "Position Auctions." *International Journal of Industrial Organization*, 2007, 25(6), pp. 1163-78.

Thema 13/14/15/16: Ihr eigenes Thema

Gehen Sie von einer ökonomischen Frage aus. Diese Frage motivieren aus Ihrem Wissen aus dem Studium oder aus Beobachtungen in der realen Welt. Zum Beispiel können sie untersuchen, ob ein von einer Theorie vorausgesagtes Verhalten tatsächlich beobachtet wird. Oder Sie gehen von einer empirischen Beobachtung aus und kreieren eine experimentelle Situation, die diese Situation abbildet.